

Grüne Liste Hirschberg: Dr. Claudia Schmiedeberg zur Nachfolgerin von Egon Müller bei Hauptversammlung gewählt / Hirschberg wird Fairtrade-Gemeinde

Geballte Frauenpower an der Spitze

HIRSCHBERG. Arndt Weidler kann sich als Hahn im „GLH-Vorstandskorb“ fühlen: Der neue Beisitzer ist nach den Wahlen bei der Hauptversammlung im Gasthaus „Löwen“ nämlich der einzige Mann. Neue Vorsitzende ist Dr. Claudia Schmiedeberg, die Egon Müller nach fünfjährigem Amt ablöste. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wählten die Mitglieder Dr. Claudia Helmes. Alte und neue Kassiererin ist Susanne Alizadeh. Und die zwei Kassenprüferinnen heißen wie bisher Andrea Spilger und Daniela Rosewich.

Die neue GLH-Sprecherin gab sogleich bekannt, wie sie sich die Vorstandsarbeit vorstelle: „Wir werden die Arbeit mehr im Team verteilen. Es gibt noch flacherere Hierarchien“, kündigte die 36-jährige Sozialwissenschaftlerin, die seit 2010 in Hirschberg lebt und 2012 in die GLH eingetreten ist, an. Ihre Schwerpunkte werden Verkehr und Familie sein sowie der Kontakt zur Partei Bündnis 90/Die Grünen, deren Mitglied sie ist. Ihre Stellvertreterin Helmes, die seit 2002 in Hirschberg lebt und seit 2014 der GLH angehört, kümmert sich schwerpunktmäßig um die soziale Verantwortung. Für Flüchtlinge, ausgebeutete Arbeiter, aber auch Alleinerziehende möchte sie ein Anwalt sein. Zudem arbeitet sie in der Steuerungsgruppe für die Fair-Trade-Gemeinde mit.

Beisitzer Weidler legte kräftig nach: „Wir müssen viel offensiver gegen die anderen werden und uns nicht wegduckeln. Die GLH braucht keine Angst vor der Auseinandersetzung haben. Schließlich haben wir Argumente.“ Die wird man möglicherweise schnell benötigen, wie der Bericht der GLH-Fraktionsspre-

cherin Monika Maul-Vogt verdeutlichte. Sie bezog sich dabei auf die Aussagen des Bürgermeisters Manuel Just beim Neujahrsempfang, wonach sich die Gemeinde mit einem neuen Baugebiet befassen sollte.

Gegen hochpreisiges Baugebiet

„Grundsätzlich hieß es nach dem Sterzwinkel, dass nichts mehr kommt. Die GLH steht prinzipiell neuen Baugebieten kritisch gegenüber, aber vorhandene Bedürfnisse gilt es zu berücksichtigen. Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum und sollten daher auch über eine Mietpreisbegrenzung nachdenken“, betonte Maul-Vogt, die zudem ein Mehrgenerationenhaus für dieses neue Baugebiet für erstrebenswert hält: „Wenn wir über Baugebiete reden, können es also nicht die hochpreisigen Gebiete sein.“

Kurz streifte die GLH-Fraktions-sprecherin die anstehenden Haushaltsberatungen am 31. Januar. So sollten sich die Beratungen in der Stadtbaukommission und die weitere Arbeit in irgendeinerweise im Haushalt niederschlagen. Zudem reichte die Fraktion einen Antrag ein, drei kritische Stellen barrierefrei auszubauen. Nicht zuletzt fordere die GLH drei Elektrofahräder für die Gemeinde.

Gute Nachrichten hatte Renate Rothe von der Fairtrade-AG. Denn die Gemeinde erhielt im Dezember die Nachricht, wonach sie Fairtrade-Gemeinde wird. Im Frühjahr gibt es hierzu eine offizielle Auszeichnungsveranstaltung. Ein weiteres Feld, welches die GLH beackern will, ist der Bereich „Landwirtschaft und Ernährung.“ Laut AG-Mitglied



Die neue Spitze der Grünen Liste Hirschberg (GLH): Von links Kassenwartin Susanne Alizadeh, Vorsitzende Dr. Claudia Schmiedeberg, stellvertretende Vorsitzende Dr. Claudia Helmes, Beisitzerin Renate Rothe und Beisitzer Arndt Weidler.

BILD: PHILIPP REIMER

Helmes gibt es am 29. Januar eine Auftaktveranstaltung in Form eines Generationencafés mit Landtagsabgeordnetem Uli Scerl im Café des Seniorenzentrums im Riedweg. Dort werden auch faire Produkte präsentiert. Zudem werde derzeit ein Einkaufsführer für regionale, faire und ökologische Produkte erarbeitet. Und am 6. Mai wird der Hof Ochsenschläger in Biblis besucht.

Sicherheit ein großes Thema

Beim Generationencafé dürften bestimmt die Themen Innere Sicherheit und Integration zur Sprache kommen. Der Fraktionsgeschäftsführer und innenpolitische Sprecher, Uli Scerl, gab hierzu bereits einen Überblick. Die derzeitige politische wie gesellschaftliche Diskussion werde von Sicherheitsfragen geprägt, hier dürften sich die Grünen nicht verstecken: „Wir müssen

die Gefährder, wovon rund 100 in Baden-Württemberg sind, im Blick behalten und verhindern, dass sie Anschläge begehen. Klar ist auch, dass Volksfeste wie etwa der Mathaismarkt oder andere Großevents gefährdeter sind als in den letzten Jahren, auch wenn es derzeit keine konkrete Bedrohung gibt“, sagte Scerl und kündigte entsprechende Maßnahmen an, die in den nächsten Wochen vorgestellt werden.

Integration bleibt für ihn ein weiteres sehr wichtiges Thema, denn auch die Anschlussunterbringung in Hirschberg sei für Flüchtlinge ihre mittelfristige Heimat. Der Grüne stellte den Pakt zur Integration vor, wonach das Land den Bau von Wohnungen für Flüchtlinge unterstützt. Wichtig sei, dass man nicht nur für Flüchtlinge etwas baue, sondern auch an Menschen denke, die nicht so viel Geld für Wohnungen

hätten. Nicht glücklich empfand er die Containerbauweise für die Anschlussunterbringung in der Ladenburger Straße: „Weinheim baut an sieben Stellen nachhaltiger. Das ist besser für die Integration“, kritisierte Scerl. Ferner teilte er mit, dass das Land den Kommunen für jeden Flüchtling etwas zahle. Die Pauschale werde derzeit verhandelt.

Am Ende seines letzten Rechenschaftsberichts formulierte Müller, der fünf Jahre Sprecher gewesen war, zwei Wünsche: mehr Mitglieder (derzeit 43 Mitglieder, 2012 waren es 41) und eine gute Liste für die Gemeinderatswahl im Frühjahr 2019. Gerade neue Kandidaten zu finden, sei ein schweres Unterfangen. Da es sowohl bei Müllers Bericht als auch beim Kassenbericht von Alizadeh nichts zu beanstanden gab, erfolgte die Entlastung einstimmig. hr

KURZ NOTIERT

Zusatzvorstellungen im Kino

LEUTERSHAUSEN. Aufgrund der großen Nachfrage bietet das Olympia-Kino drei Zusatzvorstellungen des Films „Willkommen bei den Hartmanns“ an: Montag 23. Januar, Dienstag, 24. Januar, Donnerstag 26. Januar – immer um 18 Uhr.

Sagen aus dem Harz

GROSSSACHSEN. Der Förderverein der evangelischen Kirchengemeinde lädt am Donnerstag, 19. Januar, um 19 Uhr zum 8. Mal zu einem Vorleseabend bei Wein und Knabbergebäck in das Gemeindehaus ein. Gaby Barzyk und Arne Rosenau lesen Sagen aus dem Harz und dem Erzgebirge und Helmut Steger wird den Abend musikalisch begleiten. Eintritt: fünf Euro.

4500 Euro eingenommen

LEUTERSHAUSEN. Die Sternsingeraktion konnte aufgrund der Bereitschaft von 25 Kindern mit ihren Begleitern und der Spendenbereitschaft vieler Familien in Leutershausen wieder erfolgreich durchgeführt werden. Nach dem aktuellen Stand kamen 4500 Euro zusammen. Dies teilte die katholische Pfarrgemeinde mit. Sollte jemand noch keine Gelegenheit gehabt haben, die Aktion zu unterstützen, kann er eine Spende unter dem Stichwort „Sternsingeraktion“ auf das Konto „Jugendförderung St. Georg“, IBAN: DE60 6729 01000052384206; BIC:GENODE61HD3 überweisen.

Seniorenachmittag

LEUTERSHAUSEN. Am Dienstag, 24. Januar, treffen sich die Senioren St. Johannes im Gemeindehaus St. Martin, Fenchelstraße 10. Um 15 Uhr feiern sie die heilige Messe. Anschließend gibt es Kaffee und Kuchen.

Kirchenchor wählt

GROSSSACHSEN. Der evangelische Kirchenchor lädt zu der am 7. Februar stattfindenden Mitgliederversammlung im Gemeindehaus ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Vorstandsberichte und Wahlen. Wer noch Anträge stellen möchte, sollte dies schriftlich bis zum 31. Januar bei der Obfrau Doris Klaus, Traubenweg 9, einreichen.

Evangelische Kirche: Zum Auftakt spricht die Pfarrerin Simone Britsch am 22. Januar im Großsachsener Gotteshaus

Predigtreihe zum Reformationsjubiläum startet

HIRSCHBERG. 500 Jahre Reformation: Hinter dem großen Spektakel verbirgt sich auch eine theologische Bewegung der Kirche. Martin Luther hatte ja nicht vor, eine neue Konfession zu schaffen; vielmehr wollte er die katholische Kirche von innen heraus reformieren und aus ihren Begrenzungen befreien, und zwar vierfach: Der Glaube der Men-

schen sollte befreit werden von der Angst vor dem Fegefeuer. Luther sagt: „Allein durch den Glauben an Gott wird der Mensch gerechtfertigt („sola fide“).“ Das Leben der Menschen sollte befreit werden vom Aberglauben. Luther dazu: „Allein Gottes Gnade rettet uns („sola gratia“).“ Das Evangelium sollte befreit werden von kirchlichen Dogmen:

Die Wahrheit finden wir allein in der Bibel („sola scriptura“). Und die Kirche sollte befreit werden von ihrem Streben nach Macht: Göttliche Vollmacht hat demnach allein Christus („sola Christus“). In einer Predigtreihe mit Kanzeltausch wollen die evangelischen Kirchengemeinden diese vier „Soli“ an jeweils einem Sonntag bedenken. Die Gottes-

dienste sind: 22. Januar: „Sola gratia“ mit Pfarrerin Simone Britsch, 9.40 Uhr, Großsachsen; 12. Februar: „Sola Christus“ mit Pfarrerin Dr. Tanja Schmidt, 9.40 Uhr, Leutershausen; 19. Februar: „Sola scriptura“ mit Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden, Hohensachsen, 9.40 Uhr; 5. März: „Sola fide“ mit Pfarrer Jan Rohland, Lützelachsen, 9.40 Uhr.

Doppelkopf: Jahreshauptversammlung der Sprücheklopfer mit Ehrungen / Derzeit zählt der Verein 56 Mitglieder

Heinecke und Laubner holen die Pokale

LEUTERSHAUSEN. Ungemein aktiv, immer voller neuer Ideen und finanziell gesund: So präsentierten sich bei der Jahreshauptversammlung im Vereinslokal „Zur Bergstraße“ die Sprücheklopfer '95 Leutershausen.

Mit 38 Aktiven und 16 Passiven ist der Verein mit 56 Mitgliedern der mitgliedermäßig stärkste Verein zwischen Kassel und München. „Diese positive Entwicklung sollte uns jedoch nicht davon abhalten, uns weiterhin um weitere Mitgliederverstärkung zu bemühen“, forderte deshalb der Vorsitzende Thomas Heinecke. Der Verein wird wohl auch 2017 mit sieben Startplätzen zur Regionalmeisterschaft fahren und wenn das Glück etwas helfen sollte, so der Vereinschef, könnte der Verein auch heuer mit mehreren Spielern an der Endrunde zur Deutschen Meisterschaft teilnehmen. „Auch wird wieder eine Mannschaft in den Kampf um die deutsche Mannschafts-Meisterschaft teilnehmen“, sagte Heinecke, die am 23./25. September in Bonn stattfinden



Die Sieger 2016 bei den Sprücheklopfern heißen Thomas Heinecke und Birgit Laubner.

BILD: WERNER HILDEBRAND

wird. Gut kam bei den Mitgliedern die Spende der Volksbank Kurpfalz in Höhe von 500 Euro an, die für die Anschaffung der vielen Pokale gebraucht wurde. Sein Dank galt in diesem Zusammenhang Dr. Franz Stüdner und dem gesamten Vorstand für deren tatkräftige Unter-

stützung. „Der Verein ist gesund“, sagte kurz und bündig Kassier Jürgen Lindemann, was er anhand des Zahlenmaterials auflistete.

Lang war die Ehrungsliste von Spielleiter Thomas Heinecke, der zunächst die Ergebnisse der Spielabende und von den Turniergewin-

nen präsentierte. Auch die Siegerehrung der Meister in den verschiedenen Disziplinen dauerte lange, sehr lange, denn es gab viele erfolgreiche Frauen und Männer zu ehren. Bei der offiziellen Siegerehrung kam Thomas Heinecke auf den ersten Platz, beim offiziellen Solokönig hatte Birgit Laubner die Nase vorne, offizieller Vereinsmeister wurde Thomas Heinecke, an den auch der offizielle Kombinationspreis zusammen mit Birgit Laubner ging.

Bei den Qualifikationen haben sich Thomas Heinecke und Birgit Laubner die vorderen Plätze sichern können und beim Baumblütenturnier siegte ebenfalls Birgit Laubner. Dörte Brickwedder, Dr. Frank Stüdner und Birgit Laubner waren die ersten drei Sieger beim Weihnachtsturnier.

Damit waren Birgit Laubner und Thomas Heinecke zu den erfolgreichsten Spielern geworden und bekamen die großen Pokale überreicht. Zu neuen Kassenprüfern wählte die Versammlung Reinhard Dold und Johannes Velt. wh



BI-Plakat beschädigt

LEUTERSHAUSEN. Die Bürgerinitiative Gegenwind Hirschberg ist verärgert: Denn das gemeinsame Groß-Plakat der BI's Gegenwind Hirschberg/Schriesheim, das am Edeka-Markt in Leutershausen angebracht ist, wurde beschädigt. Das rechte untere Viertel wurde herausgeschnitten. Laut Aussage der BI ist man über den Vorgang, der in der Nacht von Donnerstag auf Freitag geschehen ist, nicht nur überrascht, sondern auch bestürzt. So appelliert die BI an Zeugen, sich beim Sprecher Karl-Heinz Weichert, Telefon 0151/65100544 oder per E-Mail an kontakt@gegenwind-hirschberg.de zu melden. Die Bürgerinitiative behält sich rechtliche Schritte vor.

Musik in Hirschberg: Am Sonntag Concertino in Alter Synagoge

Motto: Klavier pur

HIRSCHBERG. Der Verein „Musik in Hirschberg“ lädt ein zu Concertino, dem musikalischen Podium für Kinder und Jugendliche. Es beginnt am Sonntag, 22. Januar, um 11 Uhr in der Alten Synagoge und trägt dieses Jahr den Titel „Klavier pur“. Junge Leute zwischen acht und 14 Jahren, die sich zur Zeit intensiv auf den Wettbewerb „Jugend musiziert“ (JM) vorbereiten, werden ihr Wettbewerbsprogramm präsentieren und sich damit einer Generalprobe für den Wettbewerb stellen. Unter ihnen sind Kinder und Jugendliche, die zum ersten Mal bei „JM“ teilneh-

men, aber auch solche, die schon vor drei Jahren beim letzten Klavier Solo-Wettbewerb auf Landesebene dabei und erfolgreich waren. Sie werden an der Musikschule Badische Bergstraße und von einer Privatlehrerin unterrichtet.

Es wird ein breites Spektrum Musik von Bach bis Gershwin, von Haydn bis Tschaiikowsky, von Mendelssohn und Chopin sowie von Gubaidulina und Babadjanjan zu hören sein.

Der Eintritt zum Konzert ist frei; um eine kleine Spende wird gebeten.